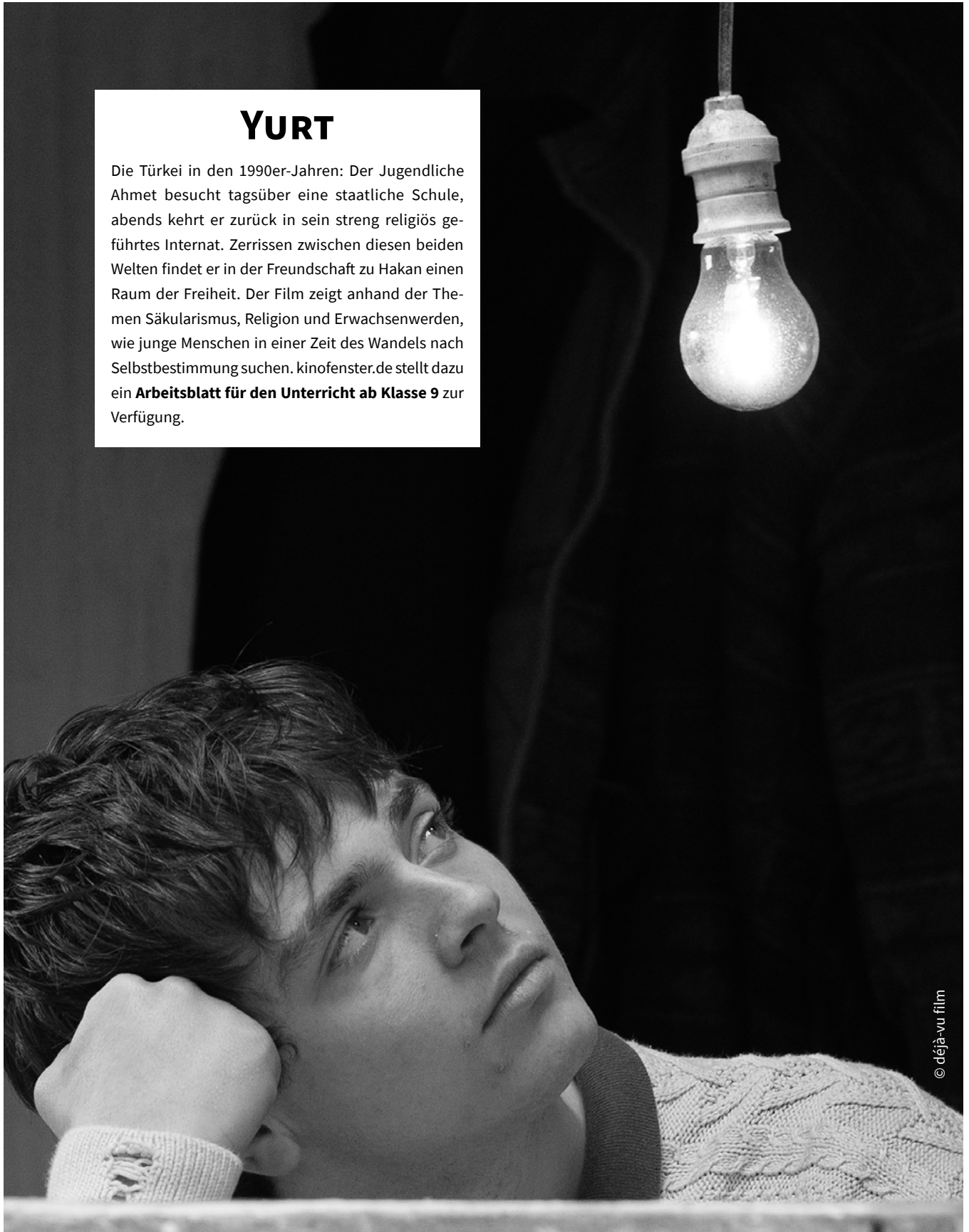


Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Juni 2025

YURT

Die Türkei in den 1990er-Jahren: Der Jugendliche Ahmet besucht tagsüber eine staatliche Schule, abends kehrt er zurück in sein streng religiös geführtes Internat. Zerrissen zwischen diesen beiden Welten findet er in der Freundschaft zu Hakan einen Raum der Freiheit. Der Film zeigt anhand der Themen Säkularismus, Religion und Erwachsenwerden, wie junge Menschen in einer Zeit des Wandels nach Selbstbestimmung suchen. kinofenster.de stellt dazu ein **Arbeitsblatt für den Unterricht ab Klasse 9** zur Verfügung.



Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **YURT**

UNTERRICHTSMATERIAL

05 **Arbeitsblatt**

- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
- ARBEITSBLATT ZUM FILM YURT

07 **Filmglossar**

10 **Links zum Film**

11 **Impressum**

Filmbesprechung: Yurt (1/2)



© déjà-vu film

YURT

Verbotene Freundschaft: Zwei Jungen in einem religiösen Internat in der Türkei der 1990er-Jahre loten ihre Freiheiten aus.

Bildungsrelevant, weil der Film zeigt, wie politische und religiöse Spannungen das Aufwachsen prägen können und Jugendlichen Raum für Reflexion über Identität, Freiheit und Zugehörigkeit eröffnen.

Die Geschichte: Aufwachsen zwischen zwei Systemen

Türkei, 1997: Ahmet ist etwa 12 und wünscht sich nichts mehr, als seine Jugend im Schutz seines Elternhauses verbringen zu dürfen. Doch sein Vater, der erst vor kurzem zum Glauben gefunden hat, entscheidet, ihn in ein religiöses Internat, eine sogenannte Jurte, zu schicken. Er hofft, dass Ahmet dort nach muslimischen Idealen erzogen wird und sie beide von einem Leben erlöst, das er als sündhaft und fehlgeleitet empfindet. Zerrissen zwischen dem strengen Leben im Internat und der säkularen Tagesschule, wo er seine wahre Lebenssituation verbergen muss, sucht Ahmet nach

sich selbst. Halt und Mut findet er in der Freundschaft mit Hakan, einem älteren Jugendlichen aus dem Internat. Gemeinsam träumen sie davon, frei zu sein. Doch dieser Traum führt sie auf einen gefährlichen Pfad, über die Grenzen dessen hinaus, was ihnen erlaubt ist.

➔ **Trailer:** <https://youtu.be/bsLlFH4oOV4>

Filmische Umsetzung: Bilder einer inneren Zerrissenheit

Nehir Tuna inszeniert YURT in ruhigen, oft statischen Bildern, die Ahmets Isolation und Zerrissenheit spürbar machen. Die kontrastreichen Schwarz-Weiß-Aufnahmen (Glossar: Farbgestaltung) symbolisieren die Strenge der Systeme, zwischen denen er steht. Erst der Versuch, diesen Grenzen zu entkommen, wird durch den Wechsel in

Türkei, Deutschland,
Frankreich 2023
Drama, Coming-of-Age-Film

Kinostart: 19.06.2025

Verleih: déjà-vu film

Regie: Nehir Tuna

Drehbuch: Nehir Tuna

Darsteller/innen: Doğa Karakaş,
Can Bartu Arslan, Ozan Çelik,
Tansu Biçer, Didem Ellialtı,
Orhan Güner, Işıl Su Alyanak
u.a.

Kamera: Florent Herry

Schnitt / Montage: Ayris
Alptekin

Laufzeit: 116 Min.

FSK: keine Angabe

Klassenstufen: 9. Klasse bis
Oberstufe

3
(11)

Filmbesprechung: Yurt (2/2)

Farbe markiert – ein Zeichen für Hoffnung, die schnell von der Realität eingeholt wird. Die Kamera bleibt nah bei Ahmet (Glossar: Kameraperspektiven) und fängt das nuancierte Schauspiel sowie die feinen Regungen der Figuren präzise ein. Der sparsame Einsatz von Musik und die zurückhaltende Tongestaltung verstärken die Wirkung und lassen Raum für eigene Deutungen.

Thema: Ein Spiegel gesellschaftlicher Spannungen

YURT erzählt mehr als die individuelle Geschichte eines Jugendlichen – der Film beleuchtet eine historische Phase der Türkei, in der religiöse und säkulare Kräfte erbittert um Einfluss rangen. Ahmet steht zwischen diesen Systemen, die beide Anspruch auf seine Erziehung erheben und ihn auf unterschiedliche Weise vereinnahmen. Regisseur Nehir Tuna, die eigenen Erfahrungen in einem religiösen Internat einfließen lässt, zeigt diesen Kampf nicht als einfachen Konflikt zwischen Gut und Böse. Vielmehr verdeutlicht er, wie politische und religiöse Polarisierung bis in die intimsten Beziehungen hineinwirkt: in die Familie, die Schule, das Freundschaftsverhältnis. Dabei wirft der Film die Frage auf, wie Jugendliche unter solchen Bedingungen ihre eigene Identität finden können, und welche Kraft dabei von Freundschaft und kleinen Akten des Widerstands ausgeht.

Kritische Aspekte

YURT deutet gesellschaftliche und politische Hintergründe nur an, vertieft sie aber nicht. Diese voraussetzungsreiche Erzählweise macht es erforderlich, die entsprechenden Kontexte im Unterricht zu erarbeiten.

Fragen für ein Filmgespräch

- Warum fühlt sich Ahmet oft zwischen allen Seiten gefangen? Hast du schon mal etwas Ähnliches gefühlt?
- Wie verändert sich die Stimmung des Films, wenn das Bild von Schwarz-Weiß zu Farbe wechselt?
- Warum schickt der Vater Ahmet in ein religiöses Internat? Was erfährst du dadurch über die Spannungen in der Türkei zu dieser Zeit?

Autor/in:

Cila Yakecā

Unterrichtsmaterial: Yurt / Didaktisch-methodischer Kommentar

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUM FILM YURT

Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

Fächer:

Ethik, Religion, Politik/Wirtschaft,
Geschichte ab 9. Klasse, ab 14 Jahren

Kompetenzschwerpunkt: Der Schwerpunkt liegt auf der Analysekompetenz in Verbindung zum Film YURT (Nehir Tuna, TR/DE/FR 2023). Differenziert werden filmische Darstellungen gesellschaftlicher und politischer Konflikte analysiert und anschließend Auswirkungen dieser Spannungen auf die persönliche Entwicklung und soziale Beziehungen beschrieben. Dabei entwickeln SuS ihre Diskussions- und Argumentationsfähigkeiten sowie eine differenzierte Wahrnehmung kultureller und sozialer Konflikte. Fächerübergreifend wird die Analyse von filmästhetischen Mitteln geschult.

Didaktisch-methodischer Kommentar: Das Arbeitsblatt verfolgt einen kompetenzorientierten, multiperspektivischen Ansatz. Die vorbereitenden Aufgaben dienen der individuellen Reflexion und fördern die Recherchekompetenz der Schüler/-innen. Durch die eigenständige Erstellung eines Glossars zu zentralen Begriffen wird sowohl das Verständnis des Films erleichtert als auch die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Lernen gefördert. Die Kontextrecherche zur religiösen und gesellschaftlichen Situation der Türkei ermöglicht eine vertiefte Einordnung des Films und fördert den Umgang mit unterschiedlichen Informationsquellen.

Die Aufgabe während der Filmsichtung lenkt die Aufmerksamkeit gezielt auf zentrale Aspekte wie Charakterentwicklung und gesellschaftliche Kontexte, wodurch das bewusste Wahrnehmen und die analytische Kompetenz gestärkt werden. Die anschlie-

ßende gemeinsame Reflexion im Plenum eröffnet Möglichkeiten, Eindrücke und Beobachtungen miteinander zu vergleichen und zu diskutieren, was die kommunikative Kompetenz und soziale Interaktion fördert. Die nachbereitenden Aufgaben ermöglichen eine differenzierte Analyse und Diskussion der im Film dargestellten Konflikte und Figurenbeziehungen. Sie verbinden die inhaltliche Reflexion mit methodischen Fähigkeiten wie Argumentation, Präsentation und kritischem Denken. Durch die Auseinandersetzung mit filmischen Gestaltungsmitteln wie dem bewussten Einsatz von Schwarzweiß- und Farbaufnahmen werden die interpretativen Fähigkeiten der Schüler/-innen geschult.

Die abschließende Kleingruppenarbeit fördert kooperative Lernprozesse und die Fähigkeit zur konstruktiven Diskussion. Die optionale Zusatzaufgabe für die Oberstufe erweitert den Blick auf globale Zusammenhänge und historische Vergleiche, stärkt das interkulturelle Bewusstsein und regt zum Transfer des Erlernten auf andere Kontexte an.

Autor/in:

Daniel Beschareti

Unterrichtsmaterial: Yurt

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUM FILM YURT (Nehir Tuna, TR/DE/FR 2023) Für Schülerinnen und Schüler

VOR DER FILMSICHTUNG:

a) Wart ihr schon einmal in einer Situation, in der ihr zwischen zwei gegensätzlichen Erwartungen, Lebenswelten oder Gefühlen standet? Beschreibt eure Erfahrung in einem kurzen Text. Falls ihr wollt, könnt ihr eure Eindrücke miteinander teilen.

b) Recherchiert die Definitionen folgender Begriffe und fasst sie übersichtlich in einem Glossar (beispielsweise in einem gemeinsamen Online-Dokument) zusammen:

- Yurt (beispielsweise hier: <https://de.pons.com/%C3%BCbersetzung-2/t%C3%BCrkisch-deutsch/yurt>)
- Atatürk
- Kemalismus
- Säkularismus
- Laizismus
- Islamismus
- Konservatismus
- Identitätskonflikt

c) Religiöse Spannungen zwischen islamischen und säkularen Kräften prägen die türkische Gesellschaft seit langer Zeit. Recherchiert mithilfe von geeigneten Artikeln, Internetquellen oder Literatur aus eurer lokalen Bibliothek zum Verhältnis zwischen Staat, Gesellschaft und Religion in der Türkei. Fasst eure Ergebnisse stichpunktartig zusammen.

Ihr könnt diesen Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung <https://www.bpb.de/themen/religion-ethik/504956/staat-und-religion-tuerkei/> als Ausgangspunkt eurer Recherchen nehmen.

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- c)** Schaut den Film aufmerksam und macht Notizen. Achtet dabei besonders auf:
- den Protagonisten Ahmet und seine persönliche Entwicklung
 - den säkularen und religiösen Kontext, in dem Ahmet lebt
 - wie diese beiden Welten auf Ahmets Verhalten und Gefühle wirken

NACH DER FILMSICHTUNG:

- e)** Vergleicht eure Beobachtungen im Plenum.
- f)** Wie werden im Film religiöse und säkulare Spannungen konkret dargestellt? Nutzt dazu eure Rechercheergebnisse aus den Aufgaben b) und c) und benennt konkrete Szenen. Welche gesellschaftlichen Probleme oder Konflikte werden dadurch verdeutlicht?

- g)** Welche Auswirkungen hat Ahmets innerer Konflikt auf seine Beziehungen zu anderen Figuren im Film? Wählt eine der folgenden Beziehungen aus und analysiert diese genauer:
- Ahmet und sein Freund Hakan
 - Ahmet und seine Freundin Sevinç
 - Ahmet und sein Vater
 - Ahmet und der Schulleiter Yakub Hoca

h) Analysiert den Wechsel zwischen Schwarz-Weiß- und Farbsequenzen. Welche Bedeutung könnte dieser filmische Wechsel haben und welche Gefühle oder Botschaften vermittelt er?

i) Diskutiert in Kleingruppen, welche Rolle Identität und kleine Akte des Widerstands im Film spielen. Entwickelt eine gemeinsame These, die eure Ergebnisse zusammenfasst, und präsentiert diese anschließend der Klasse.

ZUSATZAUFGABE (OPTIONAL FÜR OBERSTUFE):

j) Vergleichen Sie die im Film dargestellten Konflikte mit ähnlichen historischen oder aktuellen Situationen in anderen Ländern oder Kulturen.

6
(11)

Filmglossar

Farbgestaltung

Bei der Gestaltung eines Films spielt die Verwendung von Farben eine große Rolle. Sie charakterisieren Schauplätze, Personen oder Handlungen und grenzen sie voneinander ab. Signalfarben lenken im Allgemeinen die Aufmerksamkeit. Fahle, triste Farben senken die Stimmung. Die Wahl der Lichtfarbe entscheidet außerdem, ob die Farben kalt oder warm wirken. Allerdings sind Farbwirkungen stets auch subjektiv, kultur- und kontextabhängig.

Farbwirkungen können sowohl über die Beleuchtung und die Verwendung von Farbfiltern wie über Requisiten (Gegenstände, Bekleidung) und Bearbeitungen des Filmmaterials in der Postproduktionsphase erzeugt werden.

Zu Zeiten des Stummfilms und generell des Schwarz-Weiß-Films war beispielsweise die Einfärbung des Films, die sogenannte Viragierung oder Tonung, eine beliebte Alternative zur kostenintensiveren Nachkolorierung.

Oft versucht die **Farbgestaltung** in Verbindung mit der Lichtgestaltung die natürlichen Verhältnisse nachzuahmen. Eine ausgeklügelte Farbdramaturgie kann aber auch ein auffälliges Stilmittel darstellen. Kriminalfilme und Sozialdramen arbeiten beispielsweise häufig mit farblich entsättigten Bildern, um eine freudlose, kalte Grundstimmung zu erzeugen. Auch die Betonung einzelner Farben verfolgt eine bestimmte Absicht. Als Leitfarbe(n) erfüllen sie eine symbolische Funktion. Oft korrespondiert diese mit den traditionellen Bedeutungen von Farben in den bildenden Künsten. Rot steht zum Beispiel häufig für Gefahr oder Liebe, Weiß für Unschuld.

7
(11)

Filmmusik

Das Filmerlebnis wird wesentlich von der **Filmmusik** beeinflusst. Sie kann Stimmungen untermalen (Illustration), verdeutlichen (Polarisierung) oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die Pointierung (auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt. Musik kann Emotionalität und dramatische Spannung erzeugen, manchmal gar die Verständlichkeit einer Filmhandlung erhöhen. Bei Szenenwechseln, Ellipsen, Parallelmontagen oder Montagesequenzen fungiert die Musik auch als akustische Klammer, in dem sie die Übergänge und Szenenfolgen als zusammengehörig definiert.

Man unterscheidet zwei Formen der Filmmusik:

- Realmusik, On-Musik oder Source-Musik: Die Musik ist Teil der filmischen Realität und hat eine Quelle (Source) in der Handlung (**diegetische Musik**). Das heißt, die Figuren im Film können die Musik hören.
- Off-Musik oder Score-Musik: Dabei handelt es sich um eigens für den Film komponierte oder zusammengestellte Musik, die nicht Teil der Filmhandlung ist und nur vom Kinopublikum wahrgenommen wird (**nicht-diegetische Musik**). >

Kameraperspektiven

Die gängigste **Kameraperspektive** ist die **Normalsicht**. Die Kamera ist auf gleicher Höhe mit dem Geschehen oder in Augenhöhe der Handlungsfiguren positioniert und entspricht deren normaler perspektivischer Wahrnehmung.

Von einer **Untersicht** spricht man, wenn die Handlung aus einer niedrigen vertikalen Position gefilmt wird. Der Kamerastandpunkt befindet sich unterhalb der Augenhöhe der Akteure/innen. So aufgenommene Objekte und Personen wirken oft mächtig oder gar bedrohlich. Eine extreme Untersicht nennt man **Froschperspektive**.

Die **Aufsicht/Obersicht** lässt Personen hingegen oft unbedeutend, klein oder hilflos erscheinen. Hierfür schaut die Kamera von oben auf das Geschehen. Die **Vogelperspektive** ist eine extreme Aufsicht und kann Personen als einsam darstellen, ermöglicht in erster Linie aber Übersicht und Distanz.

Die **Schrägsicht/gekippte Kamera** evoziert einen irrealen Eindruck und wird häufig in Horrorfilmen eingesetzt oder um das innere Chaos einer Person zu visualisieren.

Schauspiel

Im Film oder auf der Bühne verkörpern Schauspieler/-innen eine Figur, unterstützt von Kostüm und Maske, wobei beim Film, der mit Nah- und Großaufnahmen arbeitet, ein subtileres Spiel gefordert ist.

Die Rolle wird zuvor in Proben mit der Regie erarbeitet oder improvisiert. Zur Schauspieltechnik haben sich verschiedene Theorien entwickelt. Das vorherrschende „identifikatorische“ **Schauspiel** fordert die naturalistische Einfühlung in die Rolle, um diese glaubwürdig auszufüllen. Besonders bekannt wurde das nach dem russischen Methodiker Konstantin Stanislawski an Lee Strasbergs New Yorker Actors Studio entwickelte „Method Acting“, das auf der Einfühlung in die Lebenswirklichkeit der Figur unter genauer Selbstbeobachtung und Aktivierung eigener Erinnerungen beruht.

Demgegenüber verlangen Theorien, u.a. Bertolt Brechts („episches Theater“), nach reflektierender „Distanz“ zur Rolle. Das Schauspiel soll sich auf den präsentierenden Vortrag beschränken und damit kenntlich machen, ähnlich wie in den Anfängen des antiken griechischen Theaters. Besondere Authentizität vermitteln wiederum oft Laienschauspieler/-innen. Eine kommerziell einträgliche Mischform der Schauspieltypen erzeugte das vor allem von Hollywood entwickelte Starsystem, das beliebte Darsteller/-innen von vornherein mit einem bestimmten Rollentypus identifiziert.

Sequenz

Unter einer **Sequenz** versteht man eine Gruppe aufeinanderfolgender Einstellungen, die graphisch, räumlich, zeitlich, thematisch und/oder szenisch zusammengehören. Sie bilden eine Sinneinheit.

Eine Sequenz stellt eine in sich abgeschlossene Phase im Film dar, die meist durch eine Markierung begrenzt wird (beispielsweise durch Auf- oder Abblenden, einen Establishing Shot, Filmmusik, Inserts usw.).

Während eine Szene im Film eine Handlungseinheit beschreibt, die meist nur an einem Ort und in einer Zeit spielt, kann eine Sequenz an unterschiedlichen Schauplätzen spielen und Zeitsprünge beinhalten, das heißt aus mehreren Szenen bestehen. Sie kann auch aus nur einer einzigen Einstellung bestehen. In diesem Fall spricht man von einer Plansequenz.

Tongestaltung/ Sound Design

Die **Tongestaltung**, das so genannte Sound Design, bezeichnet einen Arbeitsschritt während der Postproduktion eines Films und umfasst die kreative Herstellung, Bearbeitung oder Mischung von Geräuschen und Toneffekten. Die Tonebene eines Films hat dabei die Aufgabe:

- zu einer realistischen Wahrnehmung durch so genannte Atmos beizutragen,
- die filmische Realität zu verstärken oder zu überhöhen oder
- Gefühle zu wecken oder als akustisches Symbol Informationen zu vermitteln und damit die Geschichte zu unterstützen.

Töne und Geräusche werden entweder an den Drehorten aufgenommen, künstlich hergestellt oder Geräuscharchiven entnommen. Zu stets wiederkehrenden, augenzwinkernd eingesetzten Sounds zählt zum Beispiel der markante „Wilhelm Scream“.

Links und Literatur

Links zum Film

➞ Film-Website des Verleihs

<https://www.dejavu-film.de/aktuelle-filme/yurt/>

Mehr zum Thema auf kinofenster.de

➞ MUSTANG

(Filmbesprechung vom 02.02.2016)

<https://www.kinofenster.de/filme/filme-des-monats/mustang/41326/mustang>

➞ DER JUNGE SIYAR

(Filmbesprechung vom 01.09.2014)

<https://www.kinofenster.de/filme/filme-des-monats/der-junge-siyar/39060/der-junge-siyar>

➞ IM TOTEN WINKEL

(Filmbesprechung vom 02.01.2024)

<https://www.kinofenster.de/51098/im-toten-winkel>

IMPRESSUM

kinofenster.de –

Das Online-Portal für Filmbildung

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Verantwortlich gemäß § 18 Medienstaatsvertrag (MSTV)

Thorsten Schilling

Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn

Tel. bpb-Zentrale: 0228 / 99 515 0

info@bpb.de

Redaktion kinofenster.de

Raufeld Medien GmbH

Paul-Lincke-Ufer 42-43,

10999 Berlin

Tel. 030-695 665 0

info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Thorsten Hammacher, Simone

Kasik, Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph

Rüth, Dr. Sabine Schouten,

Handelsregister: HRB 94032 B

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für politische Bildung), Kirsten Taylor (Raufeld Medien GmbH)

Redaktionsteam:

Philipp Bühler, Charlotte Castillon (Werkstudentin, Raufeld Medien), Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge, Susanne Mohr (Volontärin, Bundeszentrale für politische Bildung), Dominique Ott-Despoix, Vincent Rabas-Kolominsky (Volontär, Bundeszentrale für politische Bildung)

info@kinofenster.de

Autor/-innen: Cila Yakecã (Filmbesprechung), Daniel Beschareti (AB)

Layout: Nadine Raasch

Bildrechte: © déjà-vu film

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische Bildung 2025